

www.schnell-durchblicken.de

textaussage.de



Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

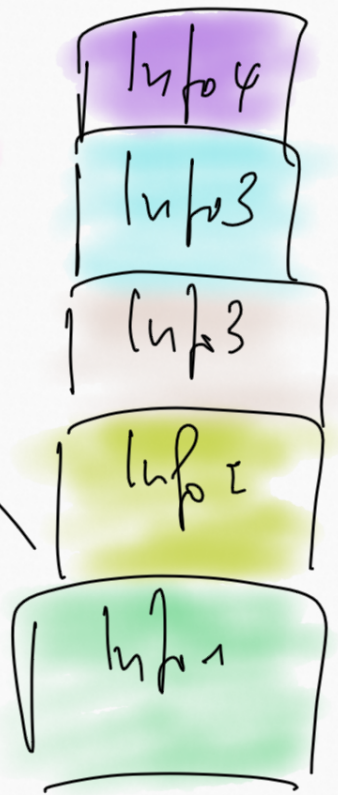
- **Anti-Panik-Schaubild: „Woyzeck“**
Optimale Vorbereitung auf Klausuren u. Prüfungen
 - Wissen - Verständnis
 - und Struktur - mit Überleitungs-Knowhow

Anti-Panik-Schaubild - 1

Ein Problem →

eine Lösung

Klausur
Prüfung
Panik



Behung =
Systematisches
Schaubild



Anti-Panik-Schaubild: Das Wichtigste zu „Woyzeck“ - Vorbereitung auf Klausuren und mdl. Prüfungen

Thema:
Frage, wie einfache Menschen Opfer eines sozialen und kulturellen Systems werden

Aussagen / Intentionalität / Das Fragment zeigt

- die schwierige Situation eines einfachen Soldaten und seiner Familie
- die vor allem mentale Unterdrückung durch Höherstehende
- den psychischen Niedergang eines intelligenten einfachen Menschen
- den vergeblichen Kampf einer jungen Frau um Emanzipation
- den Ersatz des Idealismus durch Materialismus, Determination und Fatalismus

Kritik

- beliebtes Bühnenstück als „soziales Drama“
- in Wirklichkeit eher satirische Züge
- stark reduzierte Sicht auf die soziale Wirklichkeit
- problematische Nutzung für nachträgliche Beurteilung
- Woyzecks Schuldfähigkeit nicht beurteilbar (medizinische und juristische Frage)
- falsche Fokussierung auf Woyzeck statt auf Marie und ihr tragisches Bemühen um Emanzipation

Die verschiedenen geistigen Strömungen im Umfeld des Stücks:

- **Idealismus** der Klassik - immer noch vorhanden, aber für Schriftsteller wie Büchner nicht mehr maßgeblich - stattdessen Realität - Wissenschaft
- **Materialismus:** keine höhere Welt der Ideen, keine Transzendenz (Religion), keine darauf beruhende Moral
- **Determinismus:** Welt als gigantische Maschine, bei der alles aus Ursache und Folge berechenbar ist - Begrenzung der Möglichkeiten des Menschen
- **Fatalismus:** Sich daraus ergebende Schicksalsergebenheit, Beschränkung auf unmittelbare Daseinsbewältigung, ggf. verbunden mit Egoismus

Bereich „Arbeit“

- S21: Woyzeck bei Arbeit und Wahn
- S25: Rasierszene, Hptm: Moralvorwürfe, Wz verteidigt uneheliches Kind: Liebe Gottes
- S28: Doktor - Erbsenkur; Frage der Willensfreiheit, Dr. stellt „Aberratio“ fest.
- S210: Wz als Anschauungsobjekt des Dr.

Bereich: Beziehungsprobleme

- S26: Marie gibt sich dem TM hin.
- S27: Wz: Vorwürfe, Marie abwehrend / fatalistisch
- S29: Hptm Hinweis auf Affäre Maries
- S211: Wz Unruhe, muss raus
- S212: Woyzeck beobachtet Marie beim Tanz

Entwicklung hin zum Mord

- S213: Wz hört Stimmen: erstechen
- S214: Wz Schlafstube von Stimmen verfolgt
- S215: Kampf zwischen Wz und TM: Drohung
- S216: Kauf eines Messers
- S217: Wz bleibt aus; Marie Schuldgefühle, kann/will sich nicht ändern; hofft auf göttliche Gnade
- S218: Wz verschenkt seine Habe, identifiziert sich mit Leiden Christi, Verzicht auf Tipps
- S219: Märchen der Großmutter, Wz holt Marie
- S220: Wz schlachtet Marie regelrecht ab.
- S221-27: Wz Flucht u. Vertuschungsaktion, Beamte: Freude über schönen Mord; Wz. vergebliche Annäherung an sein Kind; minimaler Versorgungsansatz

Ausgangssituation

S21: Woyzeck bei Arbeit und Wahn

- S22: Marie Interesse an Soldaten / TM
- S23: Jahrmarktsbesuch: Mensch/Tier
- S24: Ohrringe, Ungleichheit, Verdacht Wz: Lohn/Stress; Marie: Gewissensbisse

Fakten und Kontext: Dramenfragment, von Georg Büchner, 1836-1837 Tod; erst 1879 stark überarbeitete Fassung, 1913 uraufgeführt

- gilt wegen der lockeren Szenenfolge als „offenes Drama“ - allerdings auch wegen des Verzichts auf eine übergeordnete Botschaft
- historisches Vorbild: Mordtat aus Eifersucht, Problem der Zurechnungsfähigkeit, 1824 Hinrichtung des Täters, dazu Erbsen-Experimente mit Folgen
- vordemokratische Gesellschaft, beginnende Industrialisierung führt zu Auflösung traditioneller Gesellschaft, aber noch christlich geprägte Moralkultur



Anti-Panik-Schaubild: Das Wichtigste zu „Woyzeck“ - Vorbereitung auf Klausuren und mdl. Prüfungen

Thema:

Frage, wie einfache Menschen Opfer eines sozialen und kulturellen Systems werden

4

Aussagen / Intentionalität / Das Fragment zeigt

- die schwierige Situation eines einfachen Soldaten und seiner Familie
- die vor allem mentale Unterdrückung durch Höherstehende
- den psychischen Niedergang eines intelligenten einfachen Menschen
- den vergeblichen Kampf einer jungen Frau um Emanzipation
- den Ersatz des Idealismus durch Materialismus, Determination und Fatalismus

5

Kritik

- beliebtes Bühnenstück als „soziales Drama“
- in Wirklichkeit eher satirische Züge
- stark reduzierte Sicht auf die soziale Wirklichkeit
- problematische Nutzung für nachträgliche Beurteilung
- Woyzecks Schuldfähigkeit nicht beurteilbar (medizinische und juristische Frage)
- falsche Fokussierung auf Woyzeck statt auf Marie und ihr tragisches Bemühen um Emanzipation

6

Die verschiedenen geistigen Strömungen im Umfeld des Stücks:

3

- **Idealismus** der Klassik - immer noch vorhanden, aber für Schriftsteller wie Büchner nicht mehr maßgeblich - stattdessen Realität - Wissenschaft
- **Materialismus**: keine höhere Welt der Ideen, keine Transzendenz (Religion), keine darauf beruhende Moral
- **Determinismus**: Welt als gigantische Maschine, bei der alles aus Ursache und Folge berechenbar ist - Begrenzung der Möglichkeiten des Menschen
- **Fatalismus**: Sich daraus ergebende Schicksalsergebenheit, Beschränkung auf unmittelbare Daseinsbewältigung, ggf. verbunden mit Egoismus

Preiswille
Schuldfäh.

Dr / Hptm

2

Entwicklung
des Konflikts

Ausgangssituation

- Sz1: Woyzeck bei Arbeit und Wahn
- Sz2: Marie Interesse an Soldaten / TM
 - Sz3: Jahrmarktsbesuch: Mensch/Tier
 - Sz4: Ohrringe, Ungleichheit, Verdacht
Wz: Lohn/Stress; Marie: Gewissensbisse

Bereich „Arbeit“

- Sz1: Woyzeck bei Arbeit und Wahn
- Sz5: Rasierszene, Hptm: Moralvorwürfe, Wz verteidigt uneheliches Kind: Liebe Gottes
- Sz8: Doktor - Erbsenkur; Frage der Willensfreiheit, Dr. stellt „Aberratio“ fest.
- Sz10: Wz als Anschauungsobjekt des Dr.

Bereich: Beziehungsprobleme

- Sz6: Marie gibt sich dem TM hin.
- Sz7: Wz: Vorwürfe, Marie abwehrend / fatalistisch
- Sz9: Hptm Hinweis auf Affäre Maries
- Sz11: Wz Unruhe, muss raus
- Sz12: Woyzeck beobachtet Marie beim Tanz

Entwicklung hin zum Mord

- Sz13: Wz hört Stimmen: erstechen
- Sz14: Wz Schlafstube von Stimmen verfolgt
- Sz15: Kampf zwischen Wz und TM: Drohung
- Sz16: Kauf eines Messers
- Sz17: Wz bleibt aus; Marie Schuldgefühle, kann/will sich nicht ändern; hofft auf göttliche Gnade
- Sz18: Wz verschenkt seine Habe, identifiziert sich mit Leiden Christi, Verzicht auf Tipps
- Sz19: Märchen der Großmutter, Wz holt Marie
- Sz20: Wz schlachtet Marie regelrecht ab.
- Sz21-27: Wz Flucht u. Vertuschungsaktion, Beamte: Freude über schönen Mord; Wz. vergebliche Annäherung an sein Kind; minimaler Versorgungsansatz

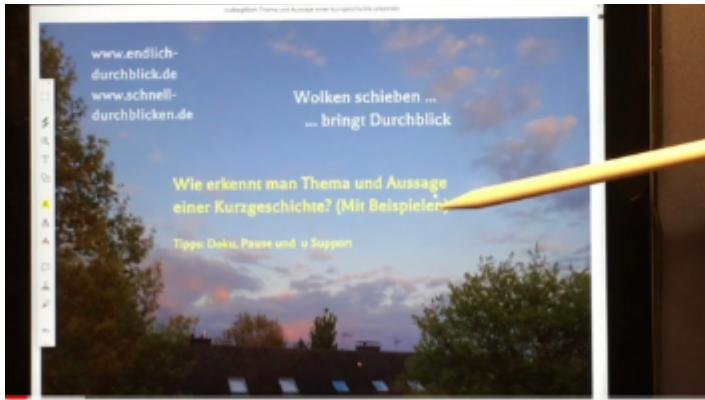
→ Diff. ligues
SB

1

Fakten und Kontext: Dramenfragment, von Georg Büchner, 1836-1837 Tod; erst 1879 stark überarbeitete Fassung, 1913 uraufgeführt

- gilt wegen der lockeren Szenenfolge als „offenes Drama“ - allerdings auch wegen des Verzichts auf eine übergeordnete Botschaft
- historisches Vorbild: Mordtat aus Eifersucht, Problem der Zurechnungsfähigkeit, 1824 Hinrichtung des Täters, dazu Erbsenbrei-Experimente mit Folgen
- vordemokratische Gesellschaft, beginnende Industrialisierung führt zu Auflösung traditioneller Gesellschaft, aber noch christlich geprägte Moralkultur

vgl. Klossik



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken.de/anti-panik-schaubild-woyzeck-im-abitur>

